

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

52. Jahrgang.

Nr. 46.

Neuenbürg, Sonntag den 25. März

1894.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 S. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden.

Dieselben werden auf die Minist.-Verf. vom 29. November 1892 (Reg.-Bl. S. 591), betreffend den Schutz von Vögeln, hingewiesen, wonach der Strafbestimmung des Art. 40 des Landespolizeistrafgesetzes unterliegt, wer während der für die Vögel festgesetzten Schonzeit d. h. in der Zeit vom 1. März bis zum 15. September Hunde oder Ragen im Walde oder auf freiem Felde umhererschweifen läßt.

Das unterstellte Polizei-, Feld- und Waldschupersonal ist entsprechend zu instruieren und ist hierüber Eintrag im Schultheißenamtsprotokoll zu machen.

Den 20. März 1894.

R. Oberamt.
Meier.

Die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung

werden ersucht, behufs Aufstellung ihrer Kosten-Rechnungen binnen acht Tagen anzeigen zu wollen:

1. die Zahl der im Jahr 1893 ausgestellten Quittungskarten,
2. die Zahl der im Jahr 1893 zur Anmeldung gekommenen Unfälle und ferner die Zahl derjenigen Unfälle, welche durch die Polizei-behörden untersucht worden sind.

Die bezüglichen Verzeichnisse wollen zur Kontrolle mit eingelangt werden.

Neuenbürg den 22. März 1894.

Oberamtspflege.
Kübler.

Arnbach.

Benachrichtigung u. Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.

In der Verlassenschaftsache der Rosine Barbara, geb. Jäck, gew. Ehefrau des Jakob Friedrich Aldinger, Schreiners dahier, ergab sich bei dem am 17. d. M. aufgenommenen Inventar

ein Aktivstand von	990 M. — S
ein Passivstand von	682 M. 85 S
die Muttergutsansprüche der Kinder, deren Pfleger die weiblichen Freiheiten angerufen hat, betragen	352 M. — S
	1034 M. 85 S
mithin Insolvenz	44 M. 85 S

Da die Erbschaft der Verstorbenen mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden ist, so ergeht an etwaige noch unbekanntes Gläubiger der Verstorbenen die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 2 Wochen anzumelden, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinander-setzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt würden.

Den 20. März 1894.

R. Gerichtsnotariat.
Dipper.

Neuenbürg.

Die feuerwehrrpflichtigen Einwohner

(vom vollendeten 18. bis 50. Lebensjahre), welche der freiwilligen Feuerwehrr beitreten wollen, werden aufgefordert,

bis spätestens 8 April

bei dem Stadtschultheißenamt sich zu melden.

Von den Nichtbeitretenden wird die festgesetzte jährliche Abgabe zur Feuerlöschkasse erhoben

Den 21. März 1894.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Latein- u. Realschule Neuenbürg.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 5. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung (schriftlich und mündlich) findet am gleichen Tag mittags von 2 Uhr ab statt.

Neuenbürg den 21. März 1894.

Präzeptor Calmbach. Reallehrer Geiger.

Neuenbürg.

Buchen-Verkauf.

Aus dem Stadtwald „Hohrain“ kommen am

Donnerstag den 29. März d. J. morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus hier zum Verkauf:

- 42 St. Rothbuchen, 1—13 m lang 22 bis 85 cm stark mit 40 Fm.,
- 16 buchene Wagnertangen mit 237 Fm.,
- 11 lärchene Bauftangen mit 1,58 Fm.,
- 2 lärchene Werkftangen.

ferner

- 391 fichtene Reisstangen III bis V. Kl.

Den 21. März 1894.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Gemeinde Calmbach.

Lang- u. Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Käbbling, Abt. 19 Bättle kommt am nächsten

Samstag den 31. März d. J. vormittags 1/2 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum öffentlichen Verkauf:

- 351 St. meist forchene Langholz in 21 Lojen und zwar:
- 4,84 Fm. I. Kl.
- 78,10 " II. "
- 173,05 " III. "
- 75,14 " IV. "

ferner:

- 126 St Langholz V. Kl. mit 26,94 Fm.,
- 46 " Sägholz I. Kl. mit 5,45 Fm. II. Kl. mit 13,66 Fm. III. Kl. mit 6,94 Fm.

und außerdem

- 28 Km. Nadelholz-Prügel,
- 30 " " Anbruchholz und
- 30 " Nadelholz-Reisprügel.

Hiezu werden Kaufliebhaber eingeladen.

Schultheißenamt.
Häberlen.

Birkenfeld.

Der am Donnerstag den 29. ds. Mts. ausgeschriebene

Langholz- und Stangen-Verkauf

wird auf

Dienstag den 3. April d. J. vormittags 9 Uhr

verlegt.

Den 22. März 1894.

Schultheißenamt
Holzschuh.

Höfen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. März 1894 vormittags 11 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause aus Dengelberg:

- 24 St. Rothbuchen mit 23,90 Fm. I. u. II. Kl.,
- 320 " tann. und forch. Lang- u. Sägholz mit 240,89 Fm.,
- 108 Km. buch. Anbruchholz,
- 40 " tannene Scheiter und Prügel,
- 22 " tann. Anbruchholz.

Schultheißenamt.
Rehner.

Privat-Anzeigen.

Krankenkasse der Holzhaner des Reviers Calmbach (e. V. R.)

Die ordentliche

General-Verammlung

findet am

Sonntag den 1. April d. J. mittags 2 Uhr

im Gasthof zum Bären in Calmbach statt.

Gegenstand der Tagesordnung:

Ablegung der Jahresrechnung pro 1893

Die Mitglieder sind zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorsitzende
Oberförster Holland.

Neuenbürg.

Kleesamen, Gras- u. Lein-Samen, sowie Wicken

empfehle in bester leistungsfähiger Ware

C. Bärenstein.

Neuenbürg.

Meine direkt im Herbst eingelaufenen

Weine,

reingehalten, empfehle zu niedrig gestellten Preisen, zur gefl. Abnahme

Chr. Rothfuß, Käfer.

Neuenbürg.

Frisch abgelochten

Schinken

sowie auch Salamiwürst empfehle

Stengele Meyerger.



An die Birte des Oberamts Neuenbürg.

Am **Osterdienstag den 27. März d. J.** findet im **Gasthof zur „Sonne“** in **Neuenbürg** nachmittags 2 Uhr eine

allgemeine Wirtsversammlung

statt, zu welcher **sämtliche Kollegen des Bezirks** höflichst eingeladen werden. Im Interesse der Wichtigkeit der Tagesordnung ist ein zahlreiches Erscheinen dringend wünschenswert.

Für den Landesverband der Birte Württembergs:

Wilh. Großmann zum gold. Löwen, Wildbad. **Fr. Kummetsch** zum Adler, Stuttgart.

Arnbach—Ottenhausen.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **Ostermontag den 26. März 1894** in das **Gasthaus zum „Ochsen“** in **Arnbach** freundlich und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Glauner,
Sohn des Jakob Glauner in Arnbach.
Friederike König,
Tochter des Johann König, Gemeinderats in Ottenhausen.

Conweiler.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiemit zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **nächsten Ostermontag** in das **Gasthaus zum Rössle** dahier höflichst ein.

Karl Scheurer.
Christine Fauth.

Arnbach.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **Ostermontag den 26. März 1894** in unser **esterliches Haus** das **Gasthaus zum „Adler“** dahier freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Stoll.
Pauline Wolfinger.

Neuenbürg.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiemit zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **nächsten Ostermontag** in das **Gasthaus zum „Adler“** dahier höflichst ein.

Adam Finkbeiner. **Marie Bentsch.**

Neuenbürg.



Empfehle mein **schönes Lager** in:

silbernen u. goldenen Taschenuhren

für Herren u. Damen.

Nickel-Uhren.

Regulateure,

gute und schöne Ware.

Einfache Wand-Uhren,

Kuckucks- u. Wecker-Uhren.

Neu! Neu!

Aviso,

billiges Läutewerk, ersetzt jede elektrische Klingel, überall anzubringen

Ferner empfehle mein **optisches Lager** in:

Brillen, Zwicker,

Schutz-Brillen.

Medizinisch geprüfte

Thermometer,

gewöhnliche Thermometer,

Fenster-Thermometer,

Barometer, Feldstecher,

Flüssigkeitswagen

wie Wein-, Bier-, Schnaps-,

Rost- u. Milchwagen zc.

Briefwagen, Wasserwagen.

NB. Quecksilber-Barometer, an denen das Quecksilber fehlt oder geteilt ist, werden wieder gut von mir in Stand gesetzt.

Zur Konfirmation

empfehle:

Alberne Brochen, Corallen-

Brochen, ächt, Collier, schwarze

Brochen, Cravatten-Nadeln,

Manchetten-Knöpfe.

Serviettenringe

in Silber und Christofle.

Uhrschnüre,

Zwickerschnüre u. Ketten.

Löffel

Vorleg-, Eß- u. Kaffeelöffel

mit und ohne Stiel.

Reparaturen billig.

Brillengläser schleife ich selbst nach Maß ein.

Dem verehrlichen Publikum zur Kenntnis, daß ich die **Vertretung** der **württemb. Metallwaren-Fabrik Geislingen** habe. Es liegt somit das **Musterbuch** für jedermann zur freien Einsicht bei mir auf und wird nach getroffener Wahl jeder Gegenstand in **Bälde** geliefert.

Reelle Preise. Garantie.

Mit Hochachtung

Chr. Höhn, Uhrmacher.

Wasserheilanstalt Pforzheim.

Kurgebrauchende finden zu jeder Zeit Aufnahme
Arzt im Hause.

Wilobar.

Auf 1. Mai wird für einen Herrn über die Dauer der Saison ein

freundl. Logis

von 1 oder 2 Zimmern, womöglich mit Pension (Frühstück u. Mittagstisch) gesucht.

Gest. Off. mit Preisangabe unter „H & O“ an die Red. d. Bl.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige ergebenst an, daß ich die

Geschirrhandlung

von **Hrn. Hauer Fischer** hier weiterführen werde und empfehle mein reichsortiertes Lager in:

Glas, Porzellan, Steingut und irdenem Geschirre zu billigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Therese Höfle geb. Kainer.

Ebenfalls ist eine freundliche **Wohnung** zu vermieten.

Feuersicherer Schindelschirm

aus Blech

gef. grich. als **Handverkleidung.**

Unentbehrlich für Wetterfetzen und sonstige Giebel.

Seitig und Kräftigung vom Sanftlöcher auf setzen.

Billiger als Holzschindel, spart Bretterverschattung.

Kallenberg & Fejerabend,

Blechwarenfabrik, Ludwigsburg.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfehlen

Karl Maßler.

Kassen-Schränke
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Zwei schöne **Simmenthaler**

Farren,

Gelbschaden, 18 Monate alt, für guten Ritt garantiert, hat zu verkaufen

R. Harter z. Enzshof.

Reisfutttermehl,

von **3 H** an, nur waggonweise
G. & D. Lüders, Dampfweismühle,
Hamburg.



Im II. Quartal d. J. werden im Reichstag die bekannten wichtigen **Steuervorlagen** und im württembergischen Landtag die mit großer Spannung erwartete **Verfassungsrevision** zur Beratung kommen, worüber der in einer Auflage von



25,500 Exemplaren siebenmal wöchentlich erscheinende **Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.**

durch je am Verhandlungstage eintreffende ausführliche telegraphische Berichte seine Leser schnellstens unterrichtet wird.

Man abonniere daher unverzüglich bei den Postboten und Poststellen auf den Schwarzwälder Boten mit seinen Gratisbeilagen: „Unterhaltungsblatt“ (dreimal wöchentlich) und „Gemeinnützige Blätter“ (einmal monatlich) zum Preise von **M 1.80** pro II. Quartal 1894 einschließlich aller Postgebühren.

Annoucen kosten nur 20 Pfennig die Zeile. — Probenummern gratis.

Neuenbürg.

Hiermit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Nachhochzeits-Freier

auf **Ostermontag den 26. März** in das **Gasthaus zur „Wilhelmshöhe“** freundlich und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Wahl
Elisabeth Wahl
geborene Gräble von Moosbrunn.

Conweiler.

Am **Ostermontag** findet in meinem Hause bei gutbelegter **Militärmusik**

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu ergebenst einladet

Heinrich zum Döhlen.

Bremen—Amerita. Bremen—Amerita.

ttt

Norddeutscher Lloyd
Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

ttt

Bremen—Ostafrika. Bremen—Australien.

Kähere Auskunft durch **Theodor Weiß** in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Sohlnotensteine,

mit welchen Gewölbe zwischen eisernen Balken ohne Einschaltungen erstellt werden können, viel leichter und billiger sind als jede andere Einwölbung, empfiehlt

G. Haizmann.

Neuenbürg.

Gasthaus zur Krone.

Unterzeichneter empfiehlt fortwährend

gutes Bier vom Faß nebst reinen Weinen,

wozu höflichst einladet

Friedr. Wagner.

Heu - Stroh!

Siebenbürgener Wiesenheu,
Rumänisches Wiesenheu,
Italiener la blaues Aler-Heu,
gutes Maschinenstroh u. Handdruß offeriert billigt

A. Schäfer, Waiblingen a. G.

Wildbad.

Maurer-Gesuch.

Vier jüngere, tüchtige Maurer finden sofort ständige Arbeit bei

Werkmeister W. Krauß.

C. I. Hamburger Zigarren-Firma sucht e. **Reisenden** f. Priv. und Restaur. g. hohe Vergüt. Off. u. R. 1752 an **Heinr. Giesler, Hamburg.**

Neuenbürg.

Kleesamen,

seidestfrei, ewigen und dreiblättrigen,
Grassamen,
Esparjette,
Hanfsamen u. Leinsamen,
Wicken,
Erbsen,
Pferdezahnmals,
Gerste

empfehle in feimfähiger Ware billigt

Albert Neugart.

Calmbach.

Durch Uebernahme anderer Schuhwaren bin ich in der Lage, von heute an prima

Schuhwaren

jeder Art einem hiesigen und auswärtigen Publikum in nur guter Ware und zu außerordentlich billigem Preise zu empfehlen. Ich verkaufe daher Herrenzugstiefel von **M 6.80**, Damenzugstiefel von **M 4.50**, Damenstramin- u. Laftingschuhe von **M 2.50** an. Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Achtungsvoll
Gottlob Arazeisen,
Schuhgeschäft.

Neuenbürg.

Ziegel u. Backsteine, Falzriegel, Kaminsteine, gewöhnl. u. Maschinensteine, Schwemmsteine,

vorzügliche, leicht u. trocken,
Feuerfeste Backsteine,
Kaminaufsätze

mit 20, 25 und 30 cm Lichtweite, halte stets vorrätig und bestens empfohlen.

G. Haizmann.

Gröbelsthal bei Neuenbürg.

Zu verkaufen:

25 St. Schafe,

worunter 10 Mutterchafe mit Lämmern, auch mehrere Hammel. Dieselben sind meist schwarz und werden gegen bare Bezahlung auch einzeln abgegeben.

De Gaudenz Wlw.

Stuttgarter

Fournierhandlung.

Ecke Olga- u. Uhländstr. **J. Eppinger.**

Ein tüchtiges

Mädchen,

welches schon in einer Stelle war und kochen kann wird auf **Georgii** gesucht.

Frau E. Nebelen.
Höfen a. Enz.

In keinem Stalle sollte das staatl. geprüfte **schnellmästende** und **gesundheitsfördernde**

Viehmastpulver

der chem. techn. Fabrik v. **H. Nagel**, **Gannstatt** fehlen; ebenso Fabr. die Firma ein **ausgezeichnetes Mittel** gegen **Hühneraugen**. Hauptniederlage: **Fr. Birkle, Calmbach.**

Neuenbürg.

Ein mir am letzten Dienstag zugekaufter junger

schwarzer Spitzhund

kann abgeholt werden bei

Fritz Scholl.

Neuenbürg.

3—4 tüchtige

Maurer u. Steinbrecher

können sofort eintreten bei

G. Haizmann, Maurerstr.

Neuenbürg.

Für Bäckereien.

Den Herren Bäckern empfehle mein neu eingerichtetes Lager bester **Elfsäher Herdplatten u. Gewölbsteine** aller Art zu äußerst billigem Preis.

G. Haizmann.

Mack's Doppel-Stärke

Nur echt mit dieser Schutz-Mark.

Die einfachste u. schnellste Art Krügen, Manschellen etc. mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu färben, ist alle diese mit **Mack's Doppel-Stärke**. Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Überall vorrätig zu 25 Pf. Cart. v. 1/4 Ko. Alleiniger Fabrikant u. Erfinder: **Heinr. Mack, Ulm a. D.**

Neuenbürg.

Frischer

Portland-Cement

ist wieder eingetroffen und empfehle solchen zur gest. Abnahme.

G. Haizmann.

Neuenbürg.

Milch

ist zu haben bei

Ed. Kappeler.



Ein Ostergruß.

Früher als in anderen Jahren zieht das liebe Osterfest wieder ins Land. Schon bei seinem Namen wecket sich jedes christliche Herz, zieht ein inneres Frühlingsgefühl durch jede Seele. Denn Ostern bedeutet: Leben, Sieg, Hoffnung! Nicht umsonst taucht das Osterfest aus dem Dunkel und aus dem Ernst der Passionszeit hervor. Aus dem Tode erblüht das Leben, aus dem Leiden und Sterben des Erlösers, als des Hauptes, das Leben seiner Glieder. Ich lebe und ihr sollt auch leben! das ist die herrliche Lebensbotschaft Christi an die Seinigen. Das Leben des von Gott losgelösten Menschen mündet überall in die Sünde, und der Sünde Sold ist der Tod. Der heilige Sohn Gottes selbst hat den Fluch der Sünde auf sich genommen, um Leben und unvergängliches Wesen für uns ans Licht zu bringen. Sein Sieg über den Tod ist unser Sieg, sein Auferstehen aus dem Grabe unser Trost an unseren Gräbern, unsere Hoffnung im Blick auf das eigene Grab. Das ist das innerste Geheimnis des christlichen Glaubens, dem heute noch so viele kalt gegenüberstehen, weil ihnen leider auch heute noch beim Klang der Osterglocken das Goethe'sche Faustwort gilt: Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!

Aber selbst sie können sich dem heiligen Bann der Osterbotschaft nicht ganz entziehen. Mit einem bloßen sentimentalen Schwärmen über den Osterfrühling der Natur ist Niemand geholfen. Denn was nützt es, wenn die Natur ringsum aus dem Tode erwacht, aber das Herz lahl und leer und erstorben ist, wenn die Verchen ihr Frühlingslied anstimmen, aber kein fröhliches Osterlied durch die Seele klingen will. Mit dem Evangelium des Unglaubens im Herzen kann man so wenig Ostern feiern als mit dem des Materialismus und Naturalismus. Wehe unserem Volke, wenn ihm jemals die Quellen versiegeten, aus denen allein eine Verjüngung der Volksseele herfließen kann. Mit der Ostergewißheit im Herzen erhebt sich der Mensch nicht bloß über die Schrecken von Tod und Grab, sondern auch über jedes Erdenleid und Erdendweh. Mit dem Osterglauben im Herzen sehen wir auch der Zukunft unseres Volkes und Vaterlandes getrost entgegen und gehen getrost an die Mitarbeit an den großen Aufgaben der Zeit. Trotz alles Dunkels halten wir fest an der Osterhoffnung: durch Tod zum Leben, durch Kampf zum Sieg.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Der Kaiser und die Kaiserin ließen heute am Geburtstag Kaiser Wilhelm's I. durch den Geh. Regierungsrat Niehner einen kostbaren Kranz in die Gruft des Mausoleums niederlegen.

Berlin, 21. März. Der Generalgouverneur von Warschau, General Gurko, ist heute Vormittag hier eingetroffen.

Am bevorstehenden 1. April tritt die neue reichsstrafgesetliche Bestimmung in Kraft, wonach solche Familienväter strafrechtlich verfolgt werden können, die in der Lage sind, ihren Angehörigen den notwendigen Unterhalt zu gewähren, die aber gleichwohl ihre Familie der Armenpflege überlassen. Die Armenverwaltungen werden gewiß schon dafür sorgen, daß diese Befugnis überall zur Anwendung gelange, und daß gegen pflichtvergessene Ehemänner und Väter mit aller Schärfe vorgegangen wird.

Der erste Gewinn der Donaueschinger Pferdemarktlotterie, nämlich zwei zu 2000 Mark lotierte Pferde, befand sich im Besitze des Ortsdieners in Neulussheim bei Schwefingen. Den zweiten Gewinn erhielt Eduard Gebhardt in Brödingen bei Pforzheim, der Dritte kam in die Schweiz.

München, 21. März. Jeder Bayer ist ein Bierfreund und Bierkenner, vom Herrscher bis zum Dienstmann! Auch der Prinzregent hat Interesse für den braunen Stoff und stattete gestern der Großbrauerei zum „Spaten“ einen längeren Besuch ab. Mit Interesse besichtigte er, geführt von den drei Besitzern der Brauerei, die sämtlichen Räumlichkeiten des umfangreichen Etablissements. Auf besonderen Wunsch des

Regenten war die Brauerei in vollem Betriebe. Bevor er nach fast zweistündigem Rundgang das Etablissement verließ, brachte der Oberburche der Gärkeller ein dreifaches Hoch auf ihn aus, in das die zahlreiche Arbeiterscholar, welche sich im Hofe versammelt hatte, lebhaft einstimmte. Dann begab sich der Regent in das benachbarte Privathaus der Besitzer, um die dort versammelten Familienangehörigen der Besitzer zu begrüßen. Bei dieser Gelegenheit nahm der Regent einen Trunk Spatendier an, den Frau Kommerzienrat Karl Sedlmayr darreichte.

Nach dem Berichte des Geographen Habenicht in Gotha stehen jetzt die Verhältnisse der Witterung günstiger als zur selben Zeit im Vorjahr und günstiger, als der Zustand vor einigen Monaten es hoffen ließ. In Deutschland, in Europa haben die oberen Erdschichten mehr Feuchtigkeit als 1893, der Wasserpiegel in Flüssen, Seen, Teichen hat sich etwas gehoben, auch das Grundwasser. Wenn nun noch die Vermutung zutreffen sollte, daß die großen Eisberge vom Norden vorgerückt sind in die Gegend von Island, dann wäre voraussichtlich die für uns nötige Lieferung von wässerigen Niederschlägen für die nächsten zwei Monate, die in der Landwirtschaft eine sehr große Rolle spielen, verbürgt.

Ausland.

Peft, 21. März. Die Blätter begrüßen den deutschen Kaiser auf ungarischem Boden als Friedensfürsten. Der „Pester Lloyd“ schreibt: „Eine begründete Friedensausicht ist das Ostergeschenk, das Wilhelm II. seinem Reiche und ganz Europa spendete. Er weilt in Abbazia, um auszuruhen von den Mühen, die ihn zumal sein letzter Triumph kostete.“

Wien, 23. März. Nach den bisherigen Verfügungen reist Kaiser Franz Joseph Dienstag zum Besuch des deutschen Kaiserpaars nach Abbazia. Es sollen auch Seeausflüge mit dem deutschen Kaiserpaare in Aussicht genommen sein.

Wien, 22. März. Nach der „Polit. Corr.“ wurden alle russischen Gouverneure angewiesen, allen ausländischen, mit dem vorgezeichneten differierten Paß versehenen jüdischen Geschäftsreisenden die im Paß bezeichnete Aufenthaltsdauer im ganzen Reiche ohne vorherige Anfrage in Petersburg zu gestatten.

Der Kaiser von Oesterreich hat als König von Ungarn mit seinem heißblütigen Magyaren gegenwärtig seine liebe Not. Der alte Revolutionär Kossuth, dessen Diktatur in Ungarn 1848 durch österrreichische und russische Wassengewalt niedergeworfen werden mußte, lebte seither als Verbannter in Turin. Anlässlich seiner jüngsten Erkrankung wollten viele ungarische Abgeordnete dessen Heimholung nach Ungarn mit glänzenden Ehren durchsetzen. Nun ist letzten Dienstag abend Kossuth in Turin gestorben, und an bezw. wegen seiner Leiche dürfte der Kampf gegen den Kaiser erst recht entbrennen; denn die ungarische Opposition verlangt nicht nur Kossuth's Beerdigung auf Staatskosten, sondern auch einen förmlichen Gesehesakt, in welchem die unsterblichen Verdienste Kossuth's um Ungarn durch Einreihung in die Gesehesammlung verewigt werden sollen. Einen ähnlichen Hofuspokus hatte man seinerzeit mit Franz Deak nach seinem Tode gemacht. Kaiser Franz Joseph will aber begreiflicherweise von dieser Verherrlichung des bis zu seinem Tode ein Feind der habsburgischen Dynastie gebliebenen Kossuth nichts wissen.

Peft, 22. März. Alle Parteiführer erhielten heute aus Turin folgendes Telegramm: „Die Familie Kossuth's bitter, die Bestattung Kossuth's nicht zum Gegenstand eines Zwistes im Unterhaus zu machen, und nur Anträge zu stellen, die einstimmig angenommen werden.“ Mit dieser Aufforderung ist denen, die den Tod Kossuth's für einen politischen Zwist ausbeuten wollten, das Handwerk gelegt.

Peft, 23. März. Die Abgeordneten nahmen die Anträge des Präsidenten des Hauies, nämlich: Protokollarische Berewigung der Verdienste Kossuth's, Abordnung nach Turin und Niederlegung eines Kranzes an die Bahre,

in namentlicher Abstimmung mit großer Mehrheit an. Alle übrigen Anträge wurden abgelehnt. — Die Bestattung Ludwig Kossuth's erfolgt hier Sonntag nachmittag. Es sind bereits über 100 000 Gulden für ein Denkmal gezeichnet.

Paris, 21. März. Der neue Kolonialminister Boulanger erklärte einem Berichterstatter des „Figaro“, er halte den Kolonialbesitz Frankreich's für groß genug, und es sei unnötig, ihn weiter auszudehnen. Er werde sich bemühen, die Kolonien so auszurüsten, daß der französische Handel gegen den englischen und deutschen Handel anflämmen könne.

London, 21. März. Unterhaus. Bei der Beratung des Marinebudgets erklärte Harcourt, England habe das größte Interesse am Frieden. Die Flotte Englands sei wie diejenige anderer Nationen keine aggressive Streitmacht. Die Ueberlegenheit der britischen Flotte bilde ein hauptsächlichstes Element zur Erhaltung des Friedens.

Telegramme an den Enghäler.

München, 24. März. Die offiziellen Saatenberichte Bayerns von Mitte März konstatieren eine befriedigende Durchwinterung der Getreidefaaten trotz mangelnder Schneedecke. Jetzt wären kräftige Niederschläge erforderlich zu den bereits guten Ernteaussichten. Die Kleesaaten sind mehrfach ausgefroren, die Frühjahrssaaten haben teilweise schon begonnen, die Hopfenaussichten sind mittelmäßig, der Stand der Weinreben ist nicht befriedigend.

Konstantinopel, 24. März. Der Orientexpresszug ist bei Tirnowa entgleist, nur 2 Wagen wurden beschädigt, der Zugführer und der Heizer verlegt. In 2 Tagen wird die Strecke wieder fahrbar sein.

Santander, 22. März. Die vor einigen Tagen angekündigte Explosion des am 3. November in die Luft geflogenen Dynamitfrachtschiffes „Machicogo“, das unten auf dem Meeresgrund lag und noch einen Teil unversehrten Dynamits enthielt, erfolgte gestern abend 9 Uhr während der Taucherarbeiten im unteren Teile des Bracks. 10 Personen sind getötet, 30 verwundet. Man nimmt an, daß die Taucher bei den Forträumungsarbeiten im Schiffsrumpf zu unvorsichtig vorgegangen sind und die noch vorhandenen Dynamitlasten vielleicht durch einen unglücklich geführten Beischiag zur Entzündung gebracht haben. Der Bevölkerung hat sich ein förmliche Panik bemächtigt, weil man weitere Explosionen befürchtet.

Santander, 24. März. Gestern sonder anlässlich der Beizehung der bei der Explosion auf dem Brack des „Machicogo“ Getöteten tumultuarische Kundgebungen statt. Die Truppen mußten einschreiten. Der Präsekt und die technische Kommission haben beschlossen, um die Bevölkerung zu beruhigen, das Brack des Dampfers mittels Peiarden in die Luft zu sprengen, obgleich sie der Ansicht sind, daß sich kein Dynamit mehr auf dem Brack befindet.

Lyon, 23. März. In der vergangenen Nacht verbrannten bei einer Feuersbrunst in einem Mädchenpensionat zu Rouey sechs Menschen.

Buenos-Ayres, 23. März. Wie verlautet, beabsichtigt Präsident Peixoto, die Diktatur zu erklären.

Zur Mahnung und Warnung für Gutbesitzer und Wirtshausbesitzer sei hier folgender Fall mitgeteilt: In Mainz setzte sich kürzlich in einer Restauration ein junger Mann an Verlehen auf einen neuen Hut, der auf einem Stuhle lag. Der Eigentümer des durch dieses „Attentat“ völlig undrauchbar gewordenen Hutes klagte auf Schadenersatz, wurde aber vom Gericht abgewiesen und in die Kosten verurteilt unter Hinweis darauf, daß ein Stuhl kein Aufbewahrungsort für Hüte sei; wer ihn als solchen benütze, müsse dies natürlich stets auf seine Gefahr thun.

Neuenbürg, 24. März. Schweinemarkts Paar Milchschweine wurden bei lebhaftem Verkauf mit 30—35 M. bezahlt.

Mit einer Beilage.

Neue Osterdienste zur Sonntag versammlung des Bunde der strebungen aufgeführt Kafflarung allen anderen in Wirtsst äußerst fäh werbe geg Auswüchse dieseiden w Der schwer lose Kinger hat auch d ung gebrac belastete E dem allger mehr als j glieder bel unter den das ist nur möglich. An hörde An sowohl der bei den Be öffentlich e Wirtsstan Vaterlan bei uns h die lästige Wirtschaf maßregge Weinsteuer, und diese machen. D wissen die Geld brau feitigkeit u der Wirt z ordnetenkar wurde, das anläste, en unhaltbare württember dem berec nicht mehr schon daru der Kamu Affordsvor branch gem geht klar u verband ni eine Gleich über allen er wird u Wirtz dem Ziel verfol

In F hinterließ die Ferien er auch no Frage nich das Stemp und Tabak Eine Erhö auf Annah Stempel ha Sitzung da ihn abgeth klärte, daß ablehnende war auch i brief, nar als eine st des kleinen genügt. W

